



KLIMASCHUTZ AN SCHULEN UND KITAS

Adressaten: Kommune Privat Unternehmen Mobilität

Umsetzung: kurzfristig mittelfristig fortlaufend

Priorität: niedrig mittel hoch

Beschreibung

Seit dem Jahr 2015 nehmen alle Schulen und Kitas in städtischer Trägerschaft, außer der Grundschule Hasenburger Berg, an einem Klimaschutz- und Energiesparprojekt teil. Die Einführungsphase wurde drei Jahre lang durch das Bundesumweltministerium gefördert.

Im Rahmen des jetzt in den Einrichtungen etablierten und verankerten Projekts werden die freiwilligen Energiebeauftragten der Schulen und Kitas regelmäßig in Workshops geschult und vernetzen sich über diese. Die Einrichtungen setzen selbstständig Energiesparmaßnahmen um und vermitteln den Klimaschutzgedanken über einzelne Aktionen sowie die Einbindung des Themas in den Unterricht, bzw. den Betreuungsalltag. Zudem erfassen die Schulen und Kitas selbstständig monatlich ihre Energieverbräuche in einer projekteigenen Datenbank. Angeleitet werden die Maßnahmen durch ein externes Energiebüro mit jahrelanger Erfahrung im Bereich der alters- und fachgerechten Durchführung von Klimaschutzprojekten. Die Leistungen dieses Büros werden mit 35% der gegenüber dem festgelegten Basisjahr 2018 erzielten Energiekosteneinsparungen abgegolten. 30% der Einsparungen bekommen die Einrichtungen als Prämie zur freien Verfügung. Die restliche Einsparung verbleibt bei der Stadt. Die Betreuung des Projektes durch das Energiebüro trägt sich somit über die eingesparten Energiekosten.

Um der besonderen Herausforderung gerecht zu werden, schon den Kita- und Grundschulkindern das Thema „Klimaschutz“ näherzubringen und diese für ein energieeffizientes Verbrauchsverhalten zu sensibilisieren, hat die Stadt zusätzlich zwei hierfür speziell qualifizierte Umweltpädagoginnen mit der Durchführung von Klimaschutzaktionen in Kitas und Grundschulen beauftragt. Die Beraterinnen leiten die Aktionen und Projekte vor Ort an und es hat sich, auch bereits in der geförderten Einführungsphase gezeigt, dass alle Einrichtungsformen diese durch Externe angeleiteten Aktionen sehr gern in Anspruch nehmen.

Handlungsschritte

Die Hansestadt Lüneburg setzt das Klimaschutzprojekt fort. Der Vertrag mit dem durchführenden Energiebüro hat eine Laufzeit bis einschließlich 2023. Die Leistung wird entsprechend rechtzeitig neu ausgeschrieben. Im Vorfeld wird eine Befragung der Einrichtungen durchgeführt, um zu ermitteln, ob die Beratung noch besser auf die Anforderungen der Schulen und Kitas abgestimmt werden kann.

Die zusätzliche Beratung durch die Umweltpädagoginnen wird fortgesetzt. Zudem sollten aber auch Maßnahmen erwogen werden, die Einrichtungen dahingehend zu schulen, dass perspektivisch keine externe Beratung mehr in Anspruch genommen werden muss.

Erfolgsindikatoren

Höhe der eingesparten Energiemenge und -kosten

Punktesystem zur Verankerung und Sichtbarkeit des Projekts in der jeweiligen Einrichtung, jährlich abgefragt durch eine Checkliste (Maß der pädagogischen Aktivität)

Träger

Hansestadt Lüneburg
Gebäudewirtschaft

Beteiligte

Schulen, Kindergärten
Energiebüro
Fachdienstleisterinnen und
Fachdienstleister - Pädagogische
Umweltbildung

Zielgruppe

Schüler:innen, Kindergartenkinder
Lehrkräfte, Erzieher:innen,
Einwohner:innen

Erwartete Gesamtkosten

Personalkosten: über Gebäude-wirtschaft abgedeckt

Kosten: jährliche Prämien für die Einrichtungen und das Energiebüro i.H.v. zusammen ca. 60.000 €, aus den Energiekosteneinsparungen finanziert, Einsparung der Stadt dabei weitere 30.000 €; zzgl. Beratungskosten 10.000 € für umweltpädagogische Fachberatung

Klimaschutz-Effekte

THG-Einsparung: Ca. 10 % THG-Reduktion im Wärmebereich, das entspricht 250 Tonnen CO₂ pro Jahr und 5% Reduktion im Strombereich, das entspräche beim Bezug des Bundesstrommix 50 Tonnen CO₂, die Stadt bezieht jedoch reinen Ökostrom

weitere Effekte

Multiplikatorwirkung, da für das Thema Klimaschutz und Energieeinsparung bereits vom Kleinkindalter an sensibilisiert wird und daraus auch Aktivitäten im privaten Bereich folgen können